

## Aus dem zwanzigsten Buch.

X, 1. Julian (der mittlerweile von seinen Soldaten zum <sup>360</sup> Augustus ausgerufen war) . . . . gieng an die Grenze von Germania secunda vor und kam, mit allem Nöthigen wol versehen, nach Tricensima (Kellen?).

2. Er überschritt den Rhein und fiel plötzlich über die sogenannten Atthuarischen Franken her, unruhiges Volk, das immer noch wagte, Streifzüge nach Gallien zu machen. Der Angriff traf sie, die nichts Böses ahnten und ganz sicher zu sein glaubten, weil wegen der steinigen Wege seit Menschengedenken nie ein Kaiser oder Feldherr sie belästigt hatte: der Sieg war daher leicht. Die Mehrzahl wurde gefangen und getödtet, der Rest bat um Gnade. Er machte die Friedensbedingungen, wie es nach seinem Ermessen für die benachbarten römischen Grundbesitzer am besten war.

3. Schnell gieng er über den Fluß zurück, inspizirte und besserte die Forts des Grenzwalls, bis er nach Rauraci (Augsst) kam. Ueberall nahm er die Orte, welche sich die Barbaren angeeignet hatten, wieder ein, befestigte sie hinlänglich und gieng dann über Besançon nach Bienne ins Winterquartier.